



Die ersten Kostüme für die Hager Balletttänzerinnen sind fertig. Im März starten sie eine neue Aufführung in Norden.

FOTOS: STROMANN

Mit Disziplin und Spaß fit für den Auftritt

TANZ Hager Mädchen der Ballettabteilung bereiten sich auf ihren nächsten Wettkampf vor

Proben für neue Aufführung im März laufen ebenfalls. Mütter nähen Kostüme selbst.

HAGE/KUE – Nachdem die Mädchen der Ballettabteilung des SV Hage im September an der German Dance Trophy in Leer teilgenommen haben, stehen nun schon die nächsten Auftritte auf dem Programm.

Zunächst bereiten sich die Heranwachsenden für den Regionalwettbewerb Nord in Hamburg vor. Dort tanzen die Sechs- bis 20-Jährigen zum Lied „Der ewige Kreis“ aus dem bekannten Musical König der Löwen. Für die Hagerinnen ist die Reise am 1. März etwas ganz Besonderes, denn es geht um die Qualifikation zum deutschen Ballettwettbewerb.

Doch genauso wichtig wie der Wettbewerb in Hamburg sind die geplanten Aufführungen in der Aula der Oberschule in Norden. Am 22., 29. und 30. März führen die Hager dort das Stück „Die Zauberpuppe“ auf.

In dem Stück geht es um die kleine Marisa, die zum Geburtstag eine Puppe geschenkt bekommt. Diese wird in der Nacht lebendig und erzählt ihr und ihrer großen Schwester Jamilia, dass sie nur in der Nacht lebendig sein kann, am Tag jedoch eine gewöhnliche Puppe sei. Dies war nicht immer so, doch eine böse Fee hat die Zauberpuppe gestohlen, die sie benötigt, um

auch am Tag lebendig sein zu können. Die Zauberpuppe bittet Jamilia und Marisa, mit ihr die böse Fee aufzusuchen. Zu dritt machen sie sich auf den Weg, auf dem sie an verschiedenen Stationen halt machen: Zum Beispiel im Reich der Nationalitäten, in dem die Mädchen Tänze aus verschiedenen Ländern präsentieren. Auf der Reise landen sie auch im Reich der tanzenden Füße. Dort zeigen die Ballerinen einen bunten Mix aus dem gesamten Tanzbereich. Zuletzt versuchen die drei, in einem Wettbewerb die böse Fee zu besiegen, um die Zauberpuppe wiederzubekommen. Ob das wohl gelingt?

Rund 80 Tänzerinnen im Alter von fünf bis 20 Jahren werden im März gemeinsam über die Bühne wirbeln. Dafür probt Trainerin Silke Lamberti mindestens zweimal in der Woche mit den verschiedenen Altersgruppen. Seit September 2009 leitet die 25-Jährige die Ballettabteilung in Hage. Die Leidenschaft für den klassischen Tanz hat sie erst

relativ spät – mit 15 Jahren – entdeckt. Allerdings hat sie seit ihrem fünften Lebensjahr Kunstturnen betrieben. Beim Niedersächsischen Turnerbund machte sie ihren Übungsleiter, anschließend dann beim Deutschen Turnerbund ihren Dance-Trainer.

Viel Zeit für andere Hobbys bleibt ihr nicht, aber wer die junge Frau beim Training beobachtet, merkt schnell wie sehr sie den Tanz liebt. Trotzdem fordert sie von ihren Schülerinnen Disziplin: „Ihr müsst die Körperspannung halten und bei der Hebung dürft ihr nicht auf den Boden

schauen“, weist sie ihre Mädchen nach jedem Probetanz an.

Doch was wäre ein Stück ohne die richtigen Kostüme. In diesem Bereich können sich die Tänzerinnen voll und ganz auf Hilde Lamberti, Sylvia Backer und Herma Kasolowsky verlassen. Alle Kostüme für die 80 Beteiligten werden von ihnen selbst genäht. „Jedes Kind hat mindestens zwei Kostüme“, verdeutlicht Trainerin Silke Lamberti, wie viel die drei Frauen investieren. „Wir haben im November angefangen und sind immer noch tüchtig am Nähen. Aber die wichtigsten Kleider sind fertig und wir liegen

gut im Zeitplan“, ist Hilde Lamberti zuversichtlich. Neben den Näherinnen gibt es aber noch viele andere fleißige Hände, die beispielsweise Kopfbedeckungen und Kravatten basteln.

„Alle Eltern bringen sich mit ein und fiebern dem Auftritt ihrer Schützlinge entgegen“, freut sich Silke Lamberti. Während die Mädchen den Tanz ein weiteres Mal durchgehen, fachsimpeln die Mütter in der Halle deshalb auch über die Körperhaltung der Mädchen oder die Größe der jeweiligen Bühne. Eine Mutter erzählt dabei mit Begeisterung, wie sehr sich ihre Tochter durch das Tanzen entwickelt habe. Die Mütter sind sich einig: „Es lohnt sich, die Mädchen in ihrem Hobby zu unterstützen“. Und so fiebern sie gemeinsam den nächsten Terminen entgegen. Bis dahin werden die Mädchen bestimmt noch so manche Stunde in der Hager Turnhalle verbringen, damit ihnen die Tanzschritte in Fleisch und Blut übergehen. Der Spaß am Tanz steht dabei aber immer an erster Stelle.

